

Halbfinalsple in der Coupe de Luxembourg 'Seniors' und 'Dames'

Am heutigen Sonntag wurden die Halbfinalsple der Coupe de Luxembourg sowohl in der Kategorie 'Seniors' als auch in der Kategorie 'Dames' ausgetragen, wobei es zu den folgenden Ergebnissen kam:

SENIORS: Berbuerg – Houwald 3-4
Diddeleng – Hueschtert-Folscht 4-1

DAMES: Iechternach- Nidderkærjeng 0-4
Houwald - Rued 1-4

Die Detailresultate der Spiele können unter den folgenden Adressen eingesehen werden:

<https://www.fltt.lu/sport-national/competitions-equipes/resultats-et-classements/20-21/516/cou-sen/3310/12-fin/2>

<https://www.fltt.lu/sport-national/competitions-equipes/resultats-et-classements/20-21/528/cou-dam/3375/12-fin/2>

Die **Pokalfinalsple** (Houwald - Diddeleng in der Kat. 'Seniors' sowie Nidderkærjeng – Rued in der Kat. 'Dames') werden am **Samstag, den 24. April um 16:00 Uhr**, im Rahmen des 25-jährigen Bestehens des TT-Vereins 'KORDALL, in der Sporthalle in RODANGE ausgetragen.

Berbuerg – Houwald 3-4

Berbuerg, die letzte im Pokal verbliebene Mannschaft aus der Meisterschafts-Play-Down-Gruppe, schlug sich sehr wacker gegen Houwald, den letztjährigen Pokalfinalisten, und den - seit gestern - Finalisten in der BDO TT League. Es hatte wirklich nicht viel gefehlt, und beim heutigen Spiel in Berbuerg wäre zu einer faustdicken Überraschung gekommen.

Houwald hatte für dieses Spiel etwas unerwartet auf den in dieser Saison nicht so oft eingesetzten Marc DIELISSSEN zurückgegriffen. Die mangelnde Spielpraxis wurde dem Houwalder Eigengewächs dann aber zum Verhängnis, konnte er doch keines seiner beiden Einzelsple gewinnen. Houwald konnte sich somit glücklich schätzen, dass beim Spielstand von 2-1 zu Gunsten von Berbuerg, Irfan CEKIC (gegen Mirko HABEL) und Xu WANG (gegen Michael SCHWARZ) zwei sehr enge Sple im entscheidenden 5. Satz für die Gastmannschaft vom Holleschbiërg gewinnen konnten, so dass diese es in den 6 Basis-Einzeln somit zumindest zu einem 3-3 Unentschieden schaffte. Den Corona Regeln sei Dank, musste das Spiel dann in einem 7. Einzel, und nicht wie ansonsten gewohnt in einem Doppel, entschieden werden. In diesem Entscheidungseinzel trafen Eric THILLEN (auf Berbuërger Seite) und Xu WANG (auf Houwalder Seite) aufeinander. Hatte Thillen den ersten Satz dieses 'Nervenpokers' noch für sich entscheiden können, so drehte Wang danach jedoch auf und den Spieß um, gewann die nächsten drei Sätze in Folge und "schoss" seine Mannschaft damit, neben dem Meisterschaftsfinale, auch ins Pokalfinale.



Diddeleng – Hueschtert-Folscht 4-1

Nachdem Diddeleng den Einzug ins Meisterschaftsfinale bereits am vorherigen Samstag geschafft hatte, brauchte die Mannschaft an diesem Samstag nicht mehr anzutreten und konnte sich somit in aller Ruhe auf das Pokal-Halbfinalspiel am Sonntag gegen den vermeintlichen Pokalfavoriten dieser Saison, Hueschtert-Folscht, vorbereiten.

Da die Truppe von der Landes-Westgrenze aber auch diesmal wieder ohne ihre weiterhin verletzte Nummer 1, Nicolas BURGOS, antreten musste, und da überdies das Ausscheiden am Vortag in der Meisterschaft (gegen Houwald) ziemlich sicher auch einige Spuren auf den Gemütern der Hueschterter Spieler hinterlassen hatte (auch wenn die Spieler sich diesbezüglich nichts anmerken ließen), ging die Favoritenrolle fließend an Diddeleng über. Der amtierende Landesmeister und Pokalsieger ließ sich die ihm solchermaßen gebotene Chance denn auch nicht entgehen und qualifizierte sich, neben dem Meisterschaftsfinale, nun auch für das Pokalfinale.

Hatte Tim JANSSENS im ersten Einzel Gilles MICHELY noch in den Entscheidungssatz zwingen können, so verliefen alle anderen Einzel danach doch recht eintönig. Insbesondere das junge Hueschterter Talent und Eigengewächs Mael VAN DESSEL, der die ganze Saison über mehrfach mit guten Leistungen hatte überraschen und überzeugen können, schien das Aus in der Meisterschaft (noch) nicht verkraftet zu haben. War seine Niederlage gegen den Diddelenger Topspieler Zoltan FEJER-KONNERTH noch durchaus verständlich, ja eigentlich 'normal', so konnte dies aber nicht mehr für seinen 'Auftritt' gegen Fabio SANTOMAURO gelten, wo er ziemlich deutlich von der Rolle war. Schlussendlich gelang dem vermeintlichen Favoriten Hueschtert nur ein Einzelsieg (durch Olivier JOANNES gegen Santomauro), und die allgemein so verheißungsvoll verlaufene Saison endete damit für die Truppe um Vater (Erny) und Sohn (Serge) DECKER mit einem riesigen 'Kater'.

lechternach – Nidderkäerjeng 0-4

Eine Woche nachdem sich Nidderkäerjeng erneut zum Landesmeister der Damen hatte krönen können, schaffte die Mannschaft um die frühere Nationalspielerin Egle TAMASAUSKAITE (Sadikovic) – so wie man es hatte erwarten können - auch den Einzug ins Pokalfinale. Da lechternach in diesem Pokalspiel, im Gegensatz zur Meisterschaft, keine Gastspielerin eines anderen Vereins einsetzen durfte, stand die Truppe um Carole HARTMANN von vorneherein quasi auf verlorenem Posten. Und dennoch schlug gerade die 'Chefin Hartmann' selbst sich äußerst gut, konnte sie sich doch in ihren beiden Einzeln, gegen die Käerjengerinnen Anelia LUPULESKU und Egle TAMASAUSKAITE, jeweils bis in den entscheidenden 5. Satz vorkämpfen, um dann beide Male doch noch ganz knapp zu verlieren.

Houwald – Rued 1-4

Und zumindest eine Pokalüberraschung sollte es denn doch geben, und zwar im Damenspiel Houwald gegen Rued. Galt die Mannschaft vom Holleschbierg in diesem Spiel eigentlich von vorneherein als Favorit, so wurde diese Rolle durch ihren vor einer Woche in der Damenmeisterschaft gegen Rued erzielten 4-3 Erfolg sogar noch untermauert. Jedoch sollte am heutigen Sonntag dann alles anders kommen als erwartet. Insbesondere Tessy GONDERINGER und Annick STAMMET hatten sich nämlich geschworen, alles zu versuchen, um das Unmögliche doch noch möglich zu machen, was ihnen denn auch gelingen sollte. Konnte man von Gonderinger noch zwei Einzelsiege erwarten (wobei ihr Spiel gegen Sarah MEYER dann aber doch auf des Messers Schneide stand und nur sehr knapp zu ihren bzw. zu Gunsten von Rued ausging), so war dies jedoch deutlich weniger der Fall für Stamet. Diese wuchs jedoch an diesem Tag regelrecht über sich hinaus und schlug sowohl Julie PONCIN, als auch die stärker als sie selbst eingeschätzte Sarah MEYER. Damit hatte Rued die 4 zum Sieg benötigten Punkte und qualifizierte sich zum x-ten Mal für den Pokalfinal-'Klassiker' gegen Nidderkäerjeng.
